

VIII. Parteitages mit wachsenden Ansprüchen an die Leitungstätigkeit verbunden ist. Gegenwärtig entspricht aber die Qualität der Leitung noch nicht immer den Anforderungen*. Zum Beispiel verlangt die Verkürzung der Entwicklungszeiten einen hohen Grad an Parallelität zwischen den Forschungs-, Entwicklungs- und Projektierungsarbeiten und der Vorbereitung der Produktion. Diesen Prozeß werden die Leiter aber nur beherrschen, wenn sie sich ständig mit den Kollektiven beraten, dabei die politische Bedeutung dieser oder jener Aufgabe erläutern und zugleich über Probleme des Bereiches umfangreich informieren. Es ist auch erforderlich, daß sie ein offenes Ohr für alle Vorschläge und kritischen Hinweise der Werktätigen haben, diese gewissenhaft prüfen und realisieren.

Hohe Anforderungen an die Leiter

Unsere bisherigen Erfahrungen besagen, daß besonders die Überleitung funktionstüchtiger Muster neuer Erzeugnisse in die Produktion hohe Anforderungen an die Leiter stellt. Noch ist es oft so, daß zwar neue Muster in relativ kurzer Zeit entwickelt werden, aber die Phase ihrer Überleitung noch zu lang ist. Wir haben in den Gesprächen mit den Leitern wiederholt darauf hingewiesen, daß in den Vorbereitungsstufen noch immer Unzulänglichkeiten wohlwollend akzeptiert und bestimmte Probleme theoretisch nicht zu Ende geklärt bzw. technologisch nicht gründlich durchdacht werden. Zwangsläufig treten dadurch Mängel in der Überleitungsphase auf, die viele Schwierigkeiten hervorrufen. Die Parteileitung forderte deshalb von den Leitern, bei den einzelnen Entwicklungsstufen einen exakten Leistungsnachweis zu führen und auf tretende wissenschaftlich-technische und technologische Probleme

unter Einbeziehung aller verfügbaren Kapazitäten sofort zu klären.

Um in dieser Hinsicht rasch eine Veränderung herbeizuführen, verpflichtete sich das Kollektiv im Bereich des Direktorates Technik im sozialistischen Wettbewerb, wichtige Investitionsvorhaben für die Kleinserienfertigung neuer Erzeugnisse drei bzw. sechs Wochen vorfristig zu erfüllen. Mit dieser Initiative der Werktätigen wurde die Voraussetzung geschaffen, den Entwicklungskollektiven früher als geplant die materiellen Voraussetzungen für ihre Arbeit zu geben. Das bewog sie ihrerseits, einen Gegenplan im Bereich der Forschung und Entwicklung auszuarbeiten. Die in diesem Plan enthaltenen Aufgaben und Maßnahmen sehen vor, die bisher festgelegten Ablauftermine zu verkürzen und die Qualität der Muster zu erhöhen. Diese Initiative hält die Parteileitung für geeignet, um zukünftig die Technologie rasch stabilisieren und die Einlaufphase verkürzen zu können.

Die Leistungen, die nach dem VIII. Parteitag durch die Angehörigen der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Intelligenz in unserem Betrieb erreicht wurden, sind beachtlich. Allein der Anteil der Erzeugnisse aus Überleitungen der letzten vier Jahre beträgt bei der Warenproduktion für das Jahr 1974 etwa 11,2 Prozent. Auf diesen Ergebnissen aufbauend und fest gestützt auf die Initiative und die Leistungsbereitschaft der wissenschaftlichen Intelligenz sowie die enge Zusammenarbeit zwischen den Produktionsarbeitern und den Entwicklern, wird unser Betriebskollektiv die ihm gestellten Aufgaben verantwortungsbewußt erfüllen.

Horst Sudoma
Parteisekretär im VEB Werk für
Fernselektronik Berlin



Die Spinnereifacharbeiterinnen Annerose Ludwig aus dem VEB Vereinigte Baumwollspinnerei Flöha und Ljuba Kotschetkova sowie Lehrausbilderin Ljuba Aleksjetschuk, Baumwollfabrik „M. W. Frunse“, Moskau, knobeln gemeinsam an Neuerungen ihrer Spinnereien. Kollegen beider Großbetriebe trafen sich in Flöha zum Erfahrungsaustausch, der sich zu einem Höhepunkt langjähriger Freundschaft und Zusammenarbeit gestaltete.

Foto: ADN-ZB/Ahnert